

	Anfragen-Nr.	
	AF-0061/2025	

Anfrage

Herr Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender der Die Heimat Eisenach-
Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der Die Heimat Eisenach-Stadtratsfraktion - Integration in den Arbeitsmarkt als städtische Aufgabe

I. Sachverhalt

In Bezug auf die Integration von Zuwanderern in den Arbeitsmarkt äußerte der Oberbürgermeister, dass es sich hierbei um eine kommunale Aufgabe handle. Vor diesem Hintergrund ist eine Anfrage zu diesem Themenkomplex zulässig und geboten. Denn der Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften ist unübersehbar. In nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens werden die Auswirkungen des demografischen Wandels deutlich spürbar – sowohl gesellschaftlich als auch wirtschaftlich.

Daher sind zielgerichtete Maßnahmen zur Integration und eine Abkehr vom bisherigen Gießkannenprinzip ausdrücklich zu begrüßen. Wenn die Stadt Eisenach diese Aufgabe aktiv übernehmen will, bedarf es einer transparent kommunizierten Strategie – sowohl gegenüber dem Stadtrat als auch der Öffentlichkeit.

Dabei stellt sich die grundsätzliche Frage: Sollen vorrangig Sprachbarrieren abgebaut und Anreize für den Fachkräftezugang geschaffen werden? Oder ist – beispielsweise in Kooperation mit hiesigen Unternehmen – auch eine gezielte Fachkräfteakquise oder -begleitung vorgesehen? Und wer genau ist Zielgruppe dieser Maßnahmen? Nur formell als Fachkräfte definierte Personen oder auch zugewanderte Menschen ohne formale Qualifikation, sofern sie bereit sind, sich entsprechend weiterzubilden?

II. Fragestellung

1. Welche konkreten Maßnahmen zur Integration von zugewanderten Fachkräften in den Arbeitsmarkt werden derzeit seitens der Stadt Eisenach umgesetzt?
2. Welche quantifizierbaren Ergebnisse konnten im Jahr 2025 bislang erzielt werden (z. B. vermittelte Personen, absolvierte Qualifizierungsmaßnahmen)?
3. Welche finanziellen Mittel (ggf. unter Angabe der Haushaltsstellen) werden für diesen Zweck eingesetzt und in welchen Bereichen (z. B. Sprachförderung, Beratung, Vermittlung) verausgabt?
4. Wie ermittelt die Stadtverwaltung den konkreten Arbeitskräftebedarf in den verschiedenen Wirtschaftsbranchen und findet hierzu ein regelmäßiger, direkter Austausch mit ortsansässigen Unternehmen statt?

5. In welchen Bereichen sieht der Oberbürgermeister angesichts der aktuellen Krisen und des strukturellen Personalabbaus – etwa in der Automobilindustrie – besonders dringlichen Fachkräftebedarf?

Herr Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender der Die Heimat
Eisenach-Stadtratsfraktion



Herr Patrick Wieschke
Fraktionsvorsitzender der
Die Heimat Eisenach-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
20.08.2025

**Beantwortung der Anfrage der Die Heimat Eisenach-Stadtratsfraktion - Integration in den
Arbeitsmarkt als städtische Aufgabe
(AF-0061/2025)**

Sehr geehrter Herr Wieschke,

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1.

Zunächst ist festzuhalten, dass die Hauptverantwortung für Integrationsmaßnahmen in den Zuständigkeitsbereich des Landes und des Landkreises fällt. Gleichwohl versteht die Stadt Eisenach Integration als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der auch sie ihren Beitrag leisten wird. Integration beginnt unmittelbar am Wohnort, in Schulen, Vereinen und im nachbarschaftlichen Umfeld. Eine besondere Rolle spielt hierbei die Arbeitsmarktintegration, da sie wesentlich über die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben entscheidet.

Die städtische Wirtschaftsförderung wird diesen Prozess aktiv begleiten. Dazu gehört etwa der Aufbau und die Pflege von Netzwerken, die Unterstützung bei der Organisation von Sprachkursen sowie eine vermittelnde Rolle zwischen Unternehmen, Institutionen und Zugewanderten.

Besondere Bedeutung haben dabei verschiedene konkrete Initiativen:

So ist ab dem Ausbildungsjahr 2026 ein dualer Fortbildungskurs mit dem Schwerpunkt „Berufsvorbereitungsjahr (BFJ) + Altenpflegehelfer“ geplant.

Stadtverwaltung, Markt 1, 99817 Eisenach

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Mo bis Mi 13:00 – 15:00 Uhr

Do 13:00 – 16:00 Uhr

oder nach vorheriger Terminabsprache

Bürgerbüro Eisenach, Markt 22, 99817 Eisenach

buergenbuero@eisenach.de

Öffnungszeiten:

Mo 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr

Di 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 18:00 Uhr

Mi 7:00 – 13:00 Uhr

Do 8:00 – 12:00 Uhr | 13:00 – 16:00 Uhr

Fr 8:00 – 13:00 Uhr

Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Bitte buchen Sie einen Termin!

Telefonzentrale: 03691 - 670-800

www.eisenach.de | info@eisenach.de

Bankverbindung:

Wartburg-Sparkasse

IBAN: DE57 8405 5050 0000 0020 03

SWIFT-BIC: HELADEF1WAK

Gläubiger ID: DE7503300000076704

Darüber hinaus unterstützt die Stadt weiterhin die Arbeit der German Professional School (GPS).

Ergänzend dazu wurden in Eisenach zwei Projekte im Rahmen der Thüringer Initiative für Integration, Nachhaltigkeit, Kooperation und Aktivierung (ThINKA) angestoßen. Die Arbeit der ThINKA zielt darauf ab, die soziale Integration in benachteiligten Wohnquartieren zu fördern und die Lebensbedingungen der Bewohner zu verbessern. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Wohnungsunternehmen ist hier grundlegend in Bezug auf die Vermeidung von Wohnungslosigkeit, Mietschulden, Lärm, Müll und Konflikten. Die Schwerpunkte der Projekte liegen in der Quartiersentwicklung, der Stärkung des Zusammenlebens sowie der sozialen und mobilen Einzelfallberatung. Während das Projekt in Eisenach-Ost weiterhin auf soziale und mobile Einzelfallberatung fokussiert, wird das neue Projekt in Eisenach-Nord einen Schwerpunkt auf Quartiersentwicklung und Stärkung des Zusammenlebens legen.

Damit zeigt sich, dass die Stadt Eisenach trotz begrenzter Zuständigkeit gezielt Maßnahmen ergreift, um die Arbeitsmarktintegration von zugewanderten Fachkräften zu stärken und ihnen dadurch langfristige Perspektiven in Gesellschaft und Beruf zu eröffnen.

zu 2.

Im Rahmen der German Professional School (GPS) konnten im Jahr 2025 insgesamt 28 Teilnehmende erfolgreich ihre Ausbildung abschließen. Rund 70 Prozent von ihnen verfügen bereits über einen Ausbildungsvertrag. Auch wenn dies nicht ausschließlich auf die Stadt zurückzuführen ist, leistet die kommunale Unterstützung der GPS dennoch einen wertvollen Beitrag zur Sicherung dieser Ergebnisse.

zu 3.

Für die genannten Maßnahmen werden derzeit keine städtischen Haushaltsmittel verwendet.

zu 4.

Da die Stelle der Wirtschaftsförderung erst seit kurzem wieder besetzt ist, können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine umfassend validen Ergebnisse präsentiert werden. Allerdings haben bereits von Mai bis Oktober Unternehmensbesuche bei verschiedenen Betrieben stattgefunden beziehungsweise sind aktuell in Vorbereitung, darunter Opel, SSV, PWB, Vollack, AAM Driveline, Hundhausen, Diakonie, Mantos, Henry Technologies und Bosch. Diese Gespräche ermöglichen es, aktuelle Bedarfe und Herausforderungen direkt zu erfassen.

Darüber hinaus beteiligt sich die Stadt an einer Vielzahl von Veranstaltungen und Netzwerkformaten, die dem regelmäßigen Austausch mit Unternehmen dienen. Dazu gehören unter anderem der Unternehmertag an der DHGE, das Netzwerk Wirtschaftsförderung WAK (in Kooperation mit dem Landratsamt, der IHK, der HWK und der Bundesagentur für Arbeit), die Jahresversammlung des Gewerbevereins Eisenach, der Berufemarkt in der Assmannhalle sowie Unternehmertreffen des BVMW.

Zusätzlich werden digitale Plattformen wie Karriereheimat, ThAFF und die Angebote der ARGE genutzt, um einen Überblick über Stellenbedarfe und aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt zu gewinnen.

zu 5.

Angesichts der aktuellen Krisen und der strukturellen Veränderungen, etwa im Zuge des Personalabbaus in der Automobilindustrie, lassen sich drei Felder identifizieren, in denen der Fachkräftebedarf besonders hoch ist:

Pflege und Betreuung, insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.

IT-Bereich, mit Blick auf die fortschreitende Digitalisierung und Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz.

Energiewirtschaft, insbesondere in Verbindung mit der Umsetzung bundes- und landespolitischer Vorgaben zur Energiewende und zu Klimaschutzmaßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christoph Ihling
Oberbürgermeister